

# „Man kriegt ja bei jedem Bau neue Ideen“

BZ-FRAGEBOGEN, heute ausgefüllt von Meinhard Hansen, Architekt für Passivhäuser und Segelflugehrer

VAUBAN (cfr). Meinhard Hansen kann sich nicht entscheiden, wenn man ihn nach seinem Lieblingsprojekt fragt. „Das ist so, als müsste ich mein liebstes Kind nennen“, sagt der 48-Jährige. Er ist Vorsitzender der Freiburger Architektenkammer und schaut sich die gebauten Häuser gerne mal von oben an: Seit zwanzig Jahren unterrichtet er bei der Akaflieg Freiburg Segelfliegen.

*Was ist Ihnen wichtiger: die Form oder der Inhalt?*

Ganz klar der Inhalt. Eine Form ohne Inhalt wäre eine Seifenblase, das hätte für mich keinen Wert. Allerdings ist ja genau das das Spannende für einen Architekten: dass er beides optimal zusammenbringen muss. Und da folgt die Form immer der Funktion.

*Wie wichtig ist es Ihnen, dass Sie eine Idee als Erster haben?*

Eine gewisse Eitelkeit kann ich mir als Architekt nicht absprechen, und es freut mich dann natürlich, wenn ich eine gute Idee umsetzen kann. In Freiburg gibt es aber sehr viele Architekten, die im Bereich des energieeffizienten Bauens neue und zukunftsweisende Dinge umsetzen, und es existiert eine Art sportlicher Wettkampf zwischen uns: Wer baut etwas besser, preiswerter, energieeffizienter? Das befruchtet auf jeden Fall gegenseitig und führt letztendlich zu den vielen tollen Projekten in Freiburg.

*Sind Sie eigentlich mit Ihrem eigenen Haus zufrieden?*

Ja, durchaus, wobei ich erst seit zwei Jahren in meinem selbst geplanten Haus wohne. Ich habe mir nämlich nie vorstellen können, mal ein eigenes Haus zu bauen, weil man sich damit festlegt. Man kriegt ja bei jedem Bau neue Ideen, was man alles noch besser machen könnte.

*Was wollten Sie als Kind werden?*  
Schreiner, Maurer oder Starfighterpilot.

*Was ist Ihr Lieblingsplatz in Freiburg?*  
Der Flugplatz und der Wochenmarkt am Alten Wiehrebahnhof.

*Ihr Lieblingsessen?*  
Alles mit Fisch, darunter sehr gern gebrauchte Heringe.

*Ihr Lieblingslokal in Freiburg?*  
Das Blumencafé in Lehen.

*Wann waren Sie zuletzt in der Kirche?*  
Vor einigen Wochen im Urlaub in einer Messe im Dom von Florenz.

*Wie entspannen Sie?*  
Täglich bei Cappuccinopausen mit Zeitungslektüre und ab und an am Wochenende beim Segelfliegen.

*Was lesen Sie gerade?*  
„Der Drachenläufer“ von Khaled Hosseini und „Hägar, der Schreckliche“ von Dik Browne.

*Welche Musik hören Sie gerne?*  
Rock aus den 80ern, Klassik, Deutscher Reggae wie Seeed, Krishna Das.



Meinhard Hansen FOTO: PRIVAT

*Wovor haben Sie Angst?*

Davor, dass uns Menschen die verbleibende Zeit für einen ökologischen Umbau unserer Gesellschaft nicht reicht.

*Haben Sie ein Vorbild?*

Ja, alle Menschen, die Zivilcourage gezeigt haben, wie zum Beispiel Edgar Wölfl. Das ist der Kioskbesitzer, der vor drei Jahren den Messerstecher auf der Stadtbrücke überwältigt hat. So eine Tat bewundere ich sehr.

*Welche Eigenschaften schätzen Sie an anderen Menschen am meisten?*

Engagement, Humor und die Fähigkeit zur Selbstreflexion.

*Was ist Ihnen peinlich?*

Da fällt mir nichts ein, was ich hier sagen könnte, ohne dass es mir peinlich wäre.

*Was bringt sie auf die Palme?*

Gleichgültigkeit, Arroganz, Trägheit.

*Wo würden Sie gerne leben?*

Ich lebe sehr gern in Freiburg-Vauban, könnte aber auch gut im Elztal leben oder in Italien.

*Was war Ihr beeindruckendstes Erlebnis in Ihrem Leben?*

Unsere Hochzeit im vergangenen Jahr.

*Was fehlt zum vollkommenen Glück?*

Ich wünsche mir, all die täglichen kleinen Momente des Glücks entsprechend würdigen zu können – dann wäre diese Fähigkeit das vollkommene Glück.

*Ihre Traum-Schlagzeile?*

„Frieden zwischen Israelis und Palästinensern.“

*Angenommen, Sie gewinnen bei Jauch eine Million. Was machen Sie damit?*

Eine Firma zur energetischen Altbauseanierung gründen.

*Bitte vervollständigen Sie: Als Oberbürgermeister von Freiburg würde ich ...*  
... die nachhaltige Stadtentwicklung Freiburgs mit Engagement vorantreiben und dafür die Bereiche Bauen und Umwelt in einem Baudezernat zusammenfassen.